

/ UNTERNEHMEN /

Die GTT Gesellschaft für Technologie Transfer mbH wurde 1987 durch Dipl.-Ing. Friedhelm Nyhuis gegründet. Die sowohl direkt als auch über externe Partner die inhouse entwickelte FAST-Softwarefamilie für das Monitoring und die Optimierung von Logistikprozessen in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Materialwirtschaft und Vertrieb. Die Lösung wird derzeit weltweit in mehr als hundert Projekten eingesetzt. GTT unterstützt seine Kunden zudem durch technische und fachspezifische Supportdienstleistungen zur FAS-Software sowie durch Beratung zur Optimierung der Auftragsabwicklung in den Bereichen Produktion und Logistik. Schwerpunkt des Beratungsangebots ist die Verbesserung der logistischen Leistungsfähigkeit der Kunden hinsichtlich der Teilziele Verbesserung der Liefertermintreue, Ermittlung realistischer Liefertermine sowie die Reduzierung von Beständen und die Verkürzung von Durchlaufzeiten.



»Das BMBF-Förderprogramm bietet GTT die Chance, anhand konkreter neutraler Beispiele zu zeigen, dass I 4.0-Ansätze ohne nennenswerte Investitionen und mit vertretbarem Personalaufwand auch in kleinen mittelständischen Unternehmen praktisch umgesetzt werden können.«



Technologie Transfer



GTT Gesellschaft für Technologie Transfer mbH
Hollerithallee 7
30419 Hannover
www.gtt-online.de

Ansprechpartner
Friedhelm Nyhuis
+49 (0) 511 279470
Nyhuis@gtt-online.de



Mitarbeiterzahl & Jahresumsatz
39 / 2 Mio. €



Projekt
Fabrikanalyse und -steuerung 4.0
// Akronym: Fast 4.0



Laufzeit
01.04. 2017–31.03. 2018



Testumgebung
[Institut für Integrierte Produktion Hannover](#)
[IPH gGmbH // Leibniz Universität Hannover](#)
* NI – Hannover



DAS PROJEKT FAST 4.0

Fabrikanalyse und -steuerung 4.0



Industrie 4.0-Projektidee

Die GTT Gesellschaft für Technologie Transfer mbH will im Rahmen von FAST 4.0 in einer Testumgebung zeigen, wie in einem KMU die bestehende Systemumgebung aus Maschinen und weiteren Datenquellen schnell, einfach und kostengünstig auf Industrie 4.0 migriert werden kann. Grundlage dafür ist die Einbindung von Maschinen, die bisher über keine eigene Sensorik oder Steuerung verfügen. GTT setzt hierzu handelsübliche Bausteine ein, deren Signale beispielsweise über einen Raspberry Pi-Baustein ausgelesen, verdichtet, aufbereitet und ggf. in eine Datenbank übertragen werden. Die softwaretechnische Umsetzung erfolgt über das von GTT entwickelte Softwarebaustensystem jFAST. Dieses System ermöglicht das Erstellen individueller Anwendungssoftware nach dem Lego-Prinzip durch einfache Konfiguration, ohne dass dafür spezielle EDV-Kenntnisse erforderlich sind. Ein Schwerpunkt im Projekt liegt dabei auf der echtzeitnahen Online-Darstellung von Maschinenzuständen und deren Verknüpfung mit den Daten, die in klassischen Planungs- und Steuerungssystemen verwaltet und verarbeitet werden.



Zusammenarbeit mit der Testumgebung

Die Demonstrationsfabrik des Instituts für Integrierte Produktion Hannover (IPH) sowie das Testfeld des Instituts für Werkzeugmaschinen der Leibniz Universität Hannover (IFW) stellen die erforderliche technische Infrastruktur in Form einer realitätsnahen Fertigung mit Werkzeugmaschinen (mit und ohne Sensorik), innerbetrieblichen Transportsystemen und IT-Infrastruktur zur Verfügung. GTT wird die Anlagen mithilfe von Konnektoren und Sensoren über jFAST vernetzen. Durch das unterschiedliche Alter der Maschinen und die z. T. fehlende Ausstattung mit Sensorik können verschiedene Varianten der Signalgewinnung getestet werden. Die nun verfügbaren Daten der Testumgebungen können online angezeigt, ausgewertet und weiterverarbeitet werden.